

**9. Sitzung des Fakultätsrates der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät,
18.03.2015, 09:00 – 11.45 Uhr, Unter den Linden 6, Raum 2103**

Hochschullehrer/-innen	Prof. Claudia Becker, Prof. Julia von Blumenthal, Prof. Sebastian Braun, Prof. Jürgen van Buer, Prof. Marcelo Caruso, Prof. Dr. Philipp Felsch (Stellv.) (ab TOP 2), Prof. Susanne Gehrmann, Prof. Frank Kammerzell, Prof. Michaela Marek, Prof. Wolfgang Mühl-Benninghaus (ab TOP 2)
Erweiterter Fakultätsrat	Stimmberechtigt: Prof. Adamantios Arampatzis (bis TOP 2), Prof. Ingeborg Baldauf, Prof. Liliana Feierstein (bis TOP 2), Prof. Ellen Immergut, Prof. Kai Kappel (nur TOP 1), Prof. Manja Stephan-Emmrich
Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	Dr. Frank Busjahn, Dr. Katja Bernhardt (Stellv.), Dr. Heike Schaumburg, Dr. Stephan Zandt (Stellv.)
Mitarbeiter/-innen für Technik, Service und Verwaltung	Ute Decker, Christine Schneider
Studierende	Frederic Bregiel (ab TOP 2), Peter Czoch (Stellv.) (ab TOP 2), Ulrike Schulze (bis TOP 2)
Frauenbeauftragte	PD Dr. Annette Dorgerloh
Dekanat	Anna Blankenhorn, Robert Hagedorn, Kerstin Ludwig, Rebekka Reichold
Gäste	siehe Anwesenheitsliste

entschuldigt: Prof. Allmendinger, Prof. Ahrbeck, Prof. Binder, Prof. Breitenbach, Prof. Fasang, Prof. Hornbostel, Prof. von Kardorff, Prof. Lamers, Prof. Pant, Prof. Sasse, Prof. Stanat, Prof. Wahl, Prof. Weidner, Dr. Anne K. Krüger

Organisation und Protokoll: Kerstin Ludwig

Tagesordnung

I Erweiterter Fakultätsrat / nicht öffentlich

1. Eröffnung des Verfahrens zur Bestellung eines Honorarprofessors im Institut für Kunst- und Bildgeschichte

II Erweiterter Fakultätsrat / öffentlich

2. Fortsetzung der Zweiten Lesung der Promotionsordnung der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät

III Fakultätsrat / öffentlich

3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 8. Sitzung des Fakultätsrates
5. Berichte
6. Antrag auf Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung der W1-Professur „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Gender und Diversität“ am Institut für Erziehungswissenschaften
7. Antrag auf Verlängerung des August-Boeckh-Antikezentrums

8. Einsetzung der Haushaltskommission der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (vgl. Anlage)
9. Einsetzung der Nachrücker für die Kommission Lehre und Studium der KSBF
10. Nullsetzung des weiterbildenden Masterstudiengangs Psychoanalytische Kulturwissenschaft zum WS 15 / 16
11. Verschiedenes

IV Fakultätsrat / nicht öffentlich

12. Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls der 8. Sitzung des Fakultätsrates
13. Antrag auf Zweitmitgliedschaft am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien/Gender Studies
14. Antrag auf Zweitmitgliedschaft am Institut für Kunst- und Bildgeschichte

II Erweiterter Fakultätsrat / öffentlich

zu 2. Fortsetzung der Zweiten Lesung der Promotionsordnung der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät

Beschlüsse des Fakultätsrats:

- § 5 Abs. 2 Ziffer 1: Änderung der Mindestnote als eine der Voraussetzung für die Zulassung von Bachelorabsolvent/innen zur Promotion von 1,5 auf 1,3.

Der Fakultätsrat lehnt die Änderung mehrheitlich ab.

- § 5 Abs. 2 Ziffer 3: Der Fakultätsrat verständigt sich darauf, dass bei Antragstellenden aus strukturierten Programmen im Rahmen des Auswahlverfahrens erstellte Gutachten anerkannt werden.
- § 5 Abs. 2 Ziffer 3: Ergänzung der Möglichkeit eines Gesprächs mit einer Kommission aus Hochschullehrer/innen zusätzlich zu den geforderten zwei Gutachten: „Bei Bachelorabsolvent/innen, die nicht im Rahmen eines strukturierten Promotionsprogramms ihre Zulassung beantragen, kann der Promotionsausschuss zusätzlich ein Gespräch mit einer Kommission aus Hochschullehrer/innen verlangen.“

Der Fakultätsrat stimmt der Ergänzung mehrheitlich zu.

- § 8 Abs. 4: Der Satzteil „und damit der Anforderung entsprochen wird, die an eine Hochschullehrerin oder an einen Hochschullehrer der Fakultät gestellt wird“ wird aus Gründen der Vereinfachung gestrichen, zumal die Habilitation keine rechtlich zwingende Voraussetzung ist.

Der Fakultätsrat stimmt der Streichung einstimmig zu.

- § 8 Abs. 7: Der Wegfall der Betreuungsvereinbarung darf aus rechtlichen Gründen nicht automatisch zum Wegfall der Zulassung führen. Der Absatz wird wie folgt geändert: „Das Betreuungsverhältnis kann auf einen detailliert zu begründenden Antrag der Betreuerin oder des Betreuers oder der Doktorandin oder des Doktoranden aufgelöst werden, wenn eine neue Betreuungsvereinbarung mit einer anderen Betreuerin oder einem anderen Betreuer vorgelegt wird. Über diesen Antrag entscheidet der Promotionsausschuss. Sowohl die Betreuerin oder der Betreuer als auch die Doktorandin oder der Doktorand haben das Recht, angehört zu werden.“

Der Fakultätsrat stimmt der Änderung einstimmig zu.

- § 12 Abs. 2: Das Verfahren zur Bildung der Gesamtbewertung (Bewertung Dissertation + Bewertung Disputation = Gesamtprädikat) widerspricht der HU-Leitlinie Nr. 15 (Die Prädikate der Gutachten gelten bei der Festlegung des Gesamtprädikats jeweils als Einzelleistung, ebenso der Vortrag und die Diskussion im Rahmen der Disputation.). Das Verfahren soll dennoch beibehalten werden, da dem Urteil der Promotionskommission mehr Gewicht eingeräumt werden soll als einem mathematischen Berechnungsmodell, wie es der Leitlinie zugrunde liegt.

Der Fakultätsrat stimmt der Beibehaltung des Verfahrens einstimmig zu.

- § 12 Abs. 2: Die Formulierung „Die Dissertation wird dabei doppelt so stark gewichtet wie die Disputation.“ wird geändert in „Die Dissertation wird dabei stärker gewichtet als die Disputation.“

Der Fakultätsrat stimmt der Änderung einstimmig zu.

- Anlage 6: Die Bezeichnung des Faches Afrikawissenschaften kann um die folgenden Schwerpunkte erweitert werden: Geschichte Afrikas, Sprachen Afrikas sowie Afrikanische Literaturen und Kulturen.

Die Muster für Zeugnis und Urkunde sind entsprechend anzupassen.

Der Fakultätsrat stimmt der Änderung einstimmig zu.

- Anlage 6: Antrag auf Erweiterung der Liste der Promotionsfächer um Global Studies/Global and Area Studies. Nach kurzer inhaltlicher Diskussion bittet der Fakultätsrat das Institut um Vorlage eines schriftlichen vom Institutsrat beschlossenen Antrags, welches neue Promotionsfach eingeführt werden soll. Die Begründung soll sich dabei nicht allein auf ein strukturiertes Promotionsprogramm beziehen, sondern inhaltlich die Einführung des neuen Promotionsfaches an der KSBF begründen.

Die Lesefassung mit dem aktuellen Bearbeitungsstand der Promotionsordnung wird als Anhang beigefügt.

III Fakultätsrat / öffentlich

zu 3. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung wird 17:0:0 bestätigt.

zu 4. Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls der 8. Sitzung des Fakultätsrates

Der öffentliche Teil des Protokolls der 8. Sitzung des Fakultätsrates vom 11.02.2015 wird 17:0:0 bestätigt.

zu 5. Berichte

Berichte der Dekanin

Ruferteilungen / Rufannahmen

- Frau Prof. Dr. Eva Geulen hat den Ruf auf die W3-S-Professur für Europäische Kultur- und Wissensgeschichte erhalten.
- Herr Prof. Dr. Henning Klöter hat den Ruf auf die W3-Professur für Neue Sprachen und Literaturen Chinas erhalten.
- Nachdem Herr Prof. Dr. Dominic Sachsenmaier den Ruf auf die W3-Professur für Gesellschaft und Kulturen des modernen China abgelehnt hat, soll er nun an die Zweitplatzierte erteilt werden.
- Frau PD Dr. Alexandra Verbovsek hat den Ruf auf die W3-Professur „Archäologie und Kulturgeschichte Nordostafrikas: materielle Kultur“ angenommen.

Weitere Berichte der Dekanin

- Der Akademische Senat hat in seiner Sitzung am 17.03.2015 folgende Zuweisungen, Freigaben und Zweckbestimmungen beschlossen: W2-Professur Gender Studies für die Region Südasien, W3-Professur Verhaltensgestörtenpädagogik, W1-Professur Blinden- und Sehbehindertenpädagogik, W3-Professur Sprachbehindertenpädagogik, W3-Professur Rehabilitationssoziologie und berufliche Rehabilitation, W3-Professur Gebärdensprachdolmetschen
- Ferner hat der Akademische Senat den neuen Berufungsleitfaden diskutiert. Dieser wird nach nochmaliger redaktioneller Überarbeitung durch das Präsidium in Kraft gesetzt. Das Dekanat wird diesen den Berufungskommissionen dann umgehend zur Verfügung stellen.
- Die Mitgliederversammlung des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung hat in ihrer Sitzung am 28.10.2014 folgenden neuen Zentrumsrat gewählt: Prof. Dr. Upmeier zu Belzen, Prof. Dr. Waldow, Prof. Dr. Ziegler, Christin Laschke, Jurik Stiller. Frau Prof. Upmeier zu Belzen soll als Geschäftsführerin des Zentrums fungieren.

Berichte der Prodekanin für Lehre und Studium

Anwesenheitskontrolle

Das Referent_innenrat hat in einer E-Mail an alle Studierenden der HU darauf hingewiesen, dass laut ZSP-HU keine Anwesenheitskontrollen durchgeführt werden dürfen und die Studierenden sich bei einer abweichenden Praxis an VPSI wenden sollen. Daraufhin haben VPSI einige Beschwerden erreicht, die auch zeigten, dass neben der klassischen Anwesenheitskontrolle versucht wird, verdeckt die Teilnahme der Studierenden zu überprüfen. VPSI habe selbst die betroffenen Dozentinnen und Dozenten angeschrieben und auf die ZSP-HU verwiesen. VPSI hat die Fakultäten gebeten, die Lehrenden erneut auf die Anwesenheitskontrollregelung aufmerksam zu machen und sie dazu anzuhalten, sich daran zu halten.

Dialogorientiertes Serviceverfahren (DoSV)

Die HU plant, dass alle grundständigen Monostudiengänge ab dem WS 15 /16 an dem Dialogorientierten Serviceverfahren teilnehmen. Herr Schilhaneck (Mitarbeiter der Studienabteilung) hat dazu im Jour Fixe der Studiendekaninnen und Studiendekane berichtet. Das Verfahren befindet sich zwar noch in der Etablierungsphase, verfügt jedoch im Bereich der grundständigen Monostudiengänge auch an der HU bereits über gute Erfahrungswerte. Die Teilnahme an dem Verfahren schränkt die Autonomie im Zulassungsverfahren der HU nicht ein, erleichtert aber den Arbeitsaufwand des Zulassungsbüros und stellt keinen Mehraufwand für die Institute dar. Das Dialogorientierte Serviceverfahren unterstützt die Hochschulen bei ihren Zulassungsverfahren. In einer gemeinsamen Datenbank sind die Hochschulen mit der Stiftung für Hochschulzulassung vernetzt, was einen Abgleich der Zulassungsangebote ermöglicht. Wenn Bewerberinnen und Bewerber ein Zulassungsangebot annehmen, erfolgt ein Abgleich mit allen weiteren Ranglisten, in denen diese Bewerberinnen und Bewerber geführt werden. Das hat den Vorteil, dass diese Personen aus den Ranglisten gestrichen werden und somit andere Bewerberinnen und Bewerber nachrücken können.

Kombinationsmaster

Am 3. März hat der Vizepräsident alle Fakultäten zu einer Informations- und Austauschrunde zur Idee des Kombinationsmasters eingeladen. Bisher wurde sich darüber verständigt, ob Interesse an dieser Veränderung besteht und sich über Fragen der Umsetzbarkeit ausgetauscht. In den nächsten Wochen wird das Dekanat eine Art Fragebogen erhalten, welches als Grundlage zu Gesprächen mit den einzelnen Fächern dienen soll, ob die Einführung in der Fakultät als sinnvoll erachtet und gewünscht ist.

zu 6. Antrag auf Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung der W1-Professur „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Gender und Diversität“ am Institut für Erziehungswissenschaften

Herr Prof. Caruso erläutert den mit der Einladung versandten Antrag.

Er berichtet, dass das Institut für Erziehungswissenschaften Mittel aus dem Berliner Chancengleichheitsprogramm für Frauen zur Finanzierung einer W1-Professur „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Gender und Diversität“ erhalten hat. Der Institutsrat hat am 02.03.2015 der Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe zugestimmt.

Der Professur kann eine studentische Hilfskraft zugewiesen werden, deren Finanzierung durch das Institut für Erziehungswissenschaft und aus der Programmpauschale der Fakultät erfolgt.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt den Antrag des Institutes für Erziehungswissenschaften auf Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W1-Professur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Gender und Diversität finanziert aus dem Berliner Chancengleichheitsprogramm für Frauen.“

Abstimmungsergebnis: 17:0:0

zu 7. Antrag auf Verlängerung des August-Boeckh-Antikezentrums

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt, da der Institutsdirektor aus dienstlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen konnte.

zu 8. Einsetzung der Haushaltskommission der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät

Gemäß § 17 Abs. 1 Fakultätsgeschäftsordnung ist eine Haushaltskommission auf Fakultätsebene mit 16 Mitgliedern einzusetzen, wobei alle Mitgliedergruppen paritätisch vertreten sind.

Im Dekanat sind folgende Vorschläge eingegangen:

Institut	Statusgruppe	Mitglied
Archäologie	Akadem. MA	Dr. Agnes Henning
Asien-/Afrikawiss.	Akadem. MA	Stefan Hoffmann
Asien-/Afrikawiss.	MTSV	Astrid Kiesewetter
Erziehungswiss.	HSL	Prof. Katja Eilerts
Kulturwiss.	HSL	Prof. Philipp Felsch
Kunst- und Bildgesch.	HSL	Prof. Charlotte Klonk
Musikwiss./Medienwiss.	Akadem. MA	Dr. Ullrich Scheideler
Rehabilitationswiss.	HSL	Prof. Bernd Ahrbeck
Sozialwiss.	Akadem. MA	Dr. Holger Straßheim

Sozialwiss.	MTSV	Martina Rudolph
Sportwiss.	MTSV	Dr. Ralf Dietrich
ZtG	MTSV	Dr. Gabriele Jähnert
Sozialwiss.	Studierende	Carla Adriaans
Kulturwiss.	Studierende	Zora Neumann
Archäologie	Studierende	Tobias Paul
N.N.	Studierende	N.N.

Vertreter/in	Statusgruppe	Institut
Prof. Julia von Blumenthal	HSL	Dekanin / Sozialwiss.
Prof. Vincent Houben	HSL	Asien-/Afrikawiss.
Prof. Dr. Anette Fasang	HSL	Sozialwiss.
Dr. Sebastian Bohm	Akadem. MA	Sportwiss.
Dr. Fritzi Hoppe	Akadem. MA	Rehabilitationswiss.
Franziska Greiner-Petter	MTSV	Kunst- und Bildgesch.
Jadwiga Grunwald	MTSV	Sozialwiss.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt, die oben genannten Personen als Mitglieder der Haushaltskommission der KSBF einzusetzen.“

Abstimmungsergebnis: 17:0:0

zu 9. Einsetzung der Nachrücker für die Kommission Lehre und Studium der KSBF

Die Kommission für Lehre und Studium der KSBF hat als Nachrücker für die Gruppe der Studierenden Herrn Christoph Barth vorgeschlagen.

Beschluss des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat setzt Herrn Christoph Barth auf Vorschlag der Kommission für Lehre und Studium der Kultur,- Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät als Nachrücker für die Statusgruppe der Studierenden ein.“

Abstimmungsergebnis: 17:0:0

zu 10. Nullsetzung des weiterbildenden Masterstudiengangs Psychoanalytische Kulturwissenschaft zum WS 15 / 16

Marius Hug erläutert die mit der Einladung versandte Vorlage.

Der weiterbildende Masterstudiengang Psychoanalytische Kulturwissenschaft soll aufgehoben werden, da seit der Einrichtung des Studiengangs die tatsächliche Anzahl der Studierenden hinter den erwarteten Studierendenzahlen zurückliegt und daher die dauerhafte Finanzierung des Lehrangebotes in dem weiterbildenden, kostenpflichtigen Masterstudiengang nicht sichergestellt werden kann. Aufgrund der geringen Bewerber/innenzahlen im Wintersemester 2014 / 15 erfolgten keine Immatrikulationen ins 1. Semester (0,5 Fachsemester).

Die Aufnahme zum höheren Fachsemester erfolgt nach dem Auffüllprinzip. Die Angabe der Fachsemester in 0,5er Schritten ergibt sich aus der Organisation als Teilzeitstudiengang. Die Regelstudienzeit für den Teilzeitstudiengang beträgt in der Regel acht Semester (§ 3 Prüfungsordnung, AMB 24 / 2012), auf welche sich die vier Fachsemester erstrecken, die in 0,5er-Schritten fortgezählt werden. Die letzte Kohorte nahm das Studium zum Wintersemester 2013 / 14 auf. Im Wintersemester 2015 / 16 befindet sich diese Kohorte im 5. Semester und dementsprechend im 2,5 Fachsemester.

Das Lehrangebot soll für die immatrikulierten Studierenden bis zum Ende der Regelstudienzeit vorgehalten werden.

Beschluss 1 des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt die Nullsetzung des weiterbildenden Masterstudiengangs Psychoanalytische Kulturwissenschaft ab dem Wintersemester 2015 / 16 in Bezug auf die Zulassung zum 1. bis 4. Semester (0,5 bis 2. Fachsemester) mit dem Ziel der Aufhebung.“

Beschluss 2 des Fakultätsrates:

„Der Fakultätsrat beschließt die letztmalige Aufnahme zum höheren Fachsemester im Wintersemester 2015/16 für das 2,5 und 3,0 Fachsemester.“

Abstimmungsergebnis: 17:0:0

zu 11. Verschiedenes

entfällt